

vögel herangerückt, wenn man sie als Subordo der Galliformes behandelt. WETMORES vielumfassende Ordo Gruiformes wäre vielleicht richtiger in mehrere Ordnungen aufzulösen; das gleiche kann von WETMORES Caprimulgiformes gesagt werden, welche in die beiden Unterordnungen Steathornithes und Caprimulgi zerfallen. Die Piciformes zerlegt WETMORE in die beiden Unterordnungen Galbulae und Pici, ersteren die Galbulidae, Bucconidae, Capitonidae, Indicatoridae, Rhamphastidae zurechnend und letztere nur für die Picidae reservierend. Man kann im Zweifel sein, ob es nicht richtiger gewesen wäre, die Capitonidae näher an die Picidae heranreichen. Die Einteilung der Oscines in Familien wird wohl niemals ganz befriedigend gelingen und stets in höherem oder geringerem Grade der Willkür überlassen bleiben. WETMORE ist nach Ansicht des Ref. nicht ganz konsequent verfahren, als er in manchen Fällen weitgehende Spaltungen vornahm (Abtrennung der „Ptilinorhynchidae“ von den Paradiseidae, der „Hyposittidae“ von den Sittidae, der „Ptilogonatidae“ von den Bombycillidae, der „Prionopidae“ von den Laniidae), auf der anderen Seite aber die Paradoxornithidae, Aegithalidae, Prunellidae, Pseudochelidonidae, Glaucopidae und viele andere nicht als Familien anerkannte. — Mögen so auch gewisse Einzelheiten des WETMORESchen Systems Anlaß zu kritischen Bemerkungen geben, im ganzen genommen ist dieser neue Versuch der lebhaften Zustimmung aller Fachgenossen sicher, und er stellt ohne Frage das befriedigendste bisher geschaffene Vogelsystem dar. E. Str.

Nachrichten.

Verstorben.

Am 24. Februar 1930 ist in seinem Ruhesitz Büdingen in Oberhessen Prof. Dr. HERMANN v. IHERING im 80. Lebensjahre entschlafen. Der vielseitige Forscher war, nachdem er sich in Deutschland für Zoologie habilitiert hatte, 1880 nach Brasilien gezogen, das ihm zur zweiten Heimat werden sollte. Nach wechselvollen Schicksalen wurde er 1887 mit der Errichtung eines Museums in São Paulo betraut, des nachmals so bekannt gewordenen Museu Paulista, das 1895 eingeweiht werden konnte und an dessen Ausbau v. IHERING tatkräftig arbeitete, bis Intriguen zu seinem Sturz führten und er im Jahre 1916 seine Entlassung erhielt. Seit 1921 lebte er mit seiner Gattin wieder in Deutschland. Die Ornithologie verdankt ihm in erster Linie die genauere Erforschung der Vogelwelt des Staates São Paulo und wertvolle Beiträge zur Kenntnis ihrer Fortpflanzung, der Nester und Eier. Die Deutsche Ornithologische Gesellschaft hat die Verdienste des Verstorbenen durch Ernennung zum Ehrenmitglied (1925) gewürdigt: Sein Wirken ist in der „Festschrift für Prof. Dr. HERMANN v. IHERING“

(Buenos Aires 1927) dargestellt, mit einem Schriftenverzeichnis von 310 Nummern.

ALFRED KAISER, der rührige und verdiente Sinaiforscher, der auch der Ornithologie manche Förderung zuteil werden ließ, ist am 4. April 1930 in seinem Heim in Arbon am Bodensee plötzlich verstorben. Er hat ein Alter von 68 Jahren erreicht.

Reisen.

Dr. ERNST MAYR wird Ende April 1930 zurückerwartet nach mehr als zweijähriger Forschungstätigkeit in Neuguinea und auf den Salomonsinseln.

Anfang April 1930 ist Herr Gerd HEINRICH, in Ornithologenkreisen bekannt durch seine Bereisung des Elbursgebirges in Nordpersien, zu einer ornithologischen Forschungsreise nach Celebes aufgebrochen. Er wird begleitet von seiner Gattin und seiner Schwägerin, Fr. MACHATSCHEK.

Die Ende 1928 aufgebrochene II. ROOSEVELT-Expedition (vgl. O. M. B. 1929, p. 64) ist mit einer Ausbeute von über 5000 Bälgen aus Indochina zurückgekehrt. Herr H. STEVENS, der ihr als Mitglied angehörte, ist von Blamo durch Yünnan nach Tatsienbu und weiter durch das Gebiet von Mupin gereist. Die gesamte Ausbeute wird in Amerika von Mr. OUTRAM BANGS bearbeitet werden.

Neue Zeitschrift.

Im Januar 1930 ist unter dem Titel „Der Vogelzug“ das 1. Heft einer neuen Zeitschrift erschienen, die der Vogelzugsforschung und allen jenen Fragen gewidmet ist, die mit der individuellen Kennzeichnung der Vögel gelöst werden können. Sie wird herausgegeben von den Vogelwarten Helgoland und Rossitten in Verbindung mit der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft und steht unter der Redaktion von Dr. R. DROST und Dr. E. SCHÜZ. Preis des Jahrganges (4 Hefte) im Buchhandel M. 8.—. Mitglieder der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft erhalten die neue Zeitschrift kostenlos.

VII. Internationaler Ornithologen-Kongreß.

Amsterdam 1.—7. Juni 1930.

Das vorläufige Programm ist allen Mitgliedern der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zugestellt worden. Weitere Exemplare des Programmes werden auf Wunsch von der Geschäftsstelle der D. O. G., Berlin N 4, Invalidenstraße 43 versandt. Eingehende